

WALLENHORST

Paula ist Retterin auf vier Pfoten

Die Hundestaffel sucht nach Vermissten und nimmt Kindern außerdem die Angst vor Hunden

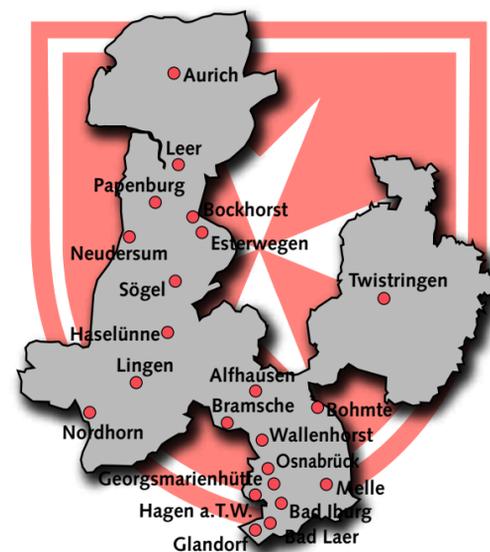
In Wallenhorst haben die Malteser vor einem Jahr eine Hundestaffel gegründet, die bei der Suche nach vermissten Menschen hilft und Kindern die Angst vor Hunden nimmt. Hundebesitzer können mitmachen.

„Es ist ein kalter Frühlingstag, die Reste des Winters sind noch gut zu spüren. Ich liege hier hinter einer Brombeerhecke, die Kälte steigt in mir auf. Gedanken schießen mir durch den Kopf. Wie muss es wohl Menschen gehen die verletzt tagelang auf Hilfe warten? In der Ferne höre ich ein leises Klingeln von Glöckchen, es wird immer lauter. Ein Rascheln. Zweige bewegen sich, ich spüre einen sanften Luftzug. Mein Lebensretter auf vier Pfoten stürzt durch das Gebüsch, setzt sich neben mich und zeigt seinem Hundeführer durch lautes Bellen an, dass er mich gefunden hat.“



Gefunden: Die Hündin Paula hat das „Unfallopfer“ Johanna im Gebüsch entdeckt und wartet jetzt auf Unterstützung.

MALTESER IM BISTUM OSNABRÜCK



Geschäftsstelle für den Malteser-Hilfsdienst e.V. in der Diözese Osnabrück: Klöntrupstraße 12, 49082 Osnabrück, Telefon 05 41/95 74 50 Referat Öffentlichkeitsarbeit: Telefon 05 41/9 57 45 15, E-Mail: stephan.meyer@malteser-osnabrueck.de Internet: www.malteser-osnabrueck.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!



„Blicke können unsere Seele streicheln“ – das war mein Gedanke, als ich die siebenjährige Paula, einen der sechs Hunde aus der Rettungsstaffel der Malteser aus Wallenhorst, mit großen Augen und einem herzzerreißenden Blick vor der zwölf Jahre alten Johanna sitzen sah. Als wolle sie sagen: „Jetzt bin ich bei dir, hab keine Angst mehr!“ Da wurde mir bewusst, wie nah dieses Team aus Mensch und Tier zusammenarbeitet. Im Notfall verfolgen sie das gleiche Ziel, nämlich „Menschenleben zu retten“. Dabei handeln sie aus dem Grundgedanken der Malteser: „... weil Nähe zählt.“ Ihr

Stephan Meyer

Stephan Meyer

KURZ UND BÜNDIG

Erste Geburt im neuen Krankenhaus

Umuzike/Nigeria. Im März erblickten im Kreißsaal des Hospitals in Umuzike/Nigeria Zwillinge das Licht der Welt. Die Klinik wird aus der Diözese Osnabrück unterstützt. Die beiden Jungen sind laut Aussagen des nigerianischen Malteser-Pfarrers Hyginus Chigere wohl auf. „Das ist die erste Geburt nach Einweihung unseres Krankenhauses“, so Pfarrer Chigere. Und fügt augenzwinkernd hinzu: „Vielleicht ja auch schon der Grundstock für die erste Malteser-Jugendgruppe in Nigeria.“

Interaktive Nacht in Osnabrück

Osnabrück/Lingen. Über 60 Teilnehmer aus sechs Gliederungen der Malteser ließen in einer Nacht im April die Telefondrähte glühen. Der Diözesanjugendführerkreis (DJFK) sandte in regelmäßigen Abständen E-Mails mit Aufgaben an die teilnehmenden Gruppen. Diese mussten dann in einer vorgegebenen Zeit bearbeitet und möglichst kreativ und originell beantwortet werden. Für das beste Ergebnis gab es am nächsten Morgen eine Überraschung: Der DJFK besuchte die Gewinnergruppe, die aus Lingen kam und kürte jeden Teilnehmer mit einer Medaille sowie einem Gutschein für die Anschaffung neuer Gesellschaftsspiele.

Auszeichnungen und Ehrungen

Für ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit im sozialpflegerischen Bereich erhielt Felizitas von Gescher (Haselünne) das Verdienstkreuz mit Wappen „pro merito melitensi“, Peter Zurhorst (Alfhäusen) den Verdienstorden „pro merito melitensi“ in Bronze. Dr. Kirsten Becker (Haselünne) wurde zur Kreisärztin des Landkreises Emsland ernannt.

„Malteser im Bistum Osnabrück“ ist eine Sonderveröffentlichung des Kirchenboten in Zusammenarbeit mit dem Malteser-Hilfsdienst Osnabrück. Verantwortlich für den Inhalt: Stephan Meyer.

Johanna ist eines von sechs „Unfallopfern“

So schildert Johanna (12) ihre Eindrücke im Anschluss an die Übung der Malteser-Hundestaffel Wallenhorst. Johanna ist eines von sechs „Unfallopfern“, die sich in unregelmäßigen Abständen ehrenamtlich für das Training der Hundestaffel zur Verfügung stellen.

Die Hundestaffel aus Wallenhorst wurde im März 2009 gegründet. Ihr gehören fünf Hundeführer und sechs Hunde an. Schwerpunkt ist die Flächensuche sowie der Bereich der Besuchshunde.

Bei der Flächensuche werden vermisste Menschen in Wald-, Wiesen- und Buschgebieten versteckt und müssen von den Hunden „erschnuppert“ werden.

In ständig wiederkehrenden internen und externen Prüfungen werden die Rettungshundeteams auf ihre Einsatzfähigkeit überprüft.

Die Hundeführer der Besuchshunde kommen mit ihrem Programm „Keine Angst vorm großen Hund“ in Kindergärten und Grundschulen und zeigen den Kindern den korrekten Umgang mit Hunden. Nach einer kurzen theoretischen

Einheit können die Kinder mit den Tieren spielen und spazieren gehen. Außerdem lernen sie die Körpersprache des Hundes kennen. Gerne werden auch Senioreneinrichtungen besucht.

Grundsätzlich steht jedem Interessenten die Mitarbeit im Rettungshundeteam offen. Der eigene Hund sollte nicht älter als zwei Jahre sein, muss von seinem Hundeführer über

eine kurze Distanz getragen werden können, darf aber auch nicht zu klein sein und sollte einen ausgeprägten Spiel- und Futtertrieb haben. Außerdem darf er keine Aggressionen zeigen.

Wer in der Hundestaffel mitmachen oder die „Besuchshunde“ einladen möchte, wendet sich an Bernhard Bensmann, Telefon 0 5407/3497 29.

BOCKHORST-RHAUDERFEHN

Preis für Jugendchor

Gesungen wird bei Gottesdiensten und Hochzeiten



Der Malteser-Jugendchor Bockhorst-Rhauderfehn hat den mit 500 Euro dotierten „Preis für erfolgreiche Jugendarbeit“ erhalten, den der Diözesanverband jähr-

lich verleiht. Der Chor um Stefan Hanneken besteht seit einem Jahr und tritt auf bei Jugendgottesdiensten, Hochzeiten und anderen Festen.

BOCKHORST-RHAUDERFEHN

In Magdeburg aufs Treppchen

Dritter Platz für die Jugend beim ersten Regionalwettbewerb

Ende April fand in Magdeburg der erste Malteser-Regionalwettbewerb der Helfer, Jugend und Schulsanitätsdienste in der Region Nord-Ost statt. Dabei nahmen Gruppen aus den Diözesen Magdeburg, Hildesheim, Erfurt, Dresden, Hamburg, Görlitz, Osnabrück, Berlin und dem Offizialatsbezirk Oldenburg teil. Jeweils im Wettbewerb der Erwachsenen und der Jugendgruppen sowie zum

ersten Mal auch bei den Schulsanitätern wurde ein Sieger ermittelt. Aus der Diözese Osnabrück waren die Malteser der Ortsgliederung Bockhorst-Rhauderfehn mit einer Jugend- sowie einer Erwachsenengruppe vertreten.

Bei den Erwachsenen gab es Stationen wie einen Saunanotfall, einen Ketten- sägeunfall, einen Grillunglück und den Aufbau einer Unfallhilfsstelle. Die Jugend

musste Aufgaben wie einen Stromunfall, einen Glasunfall, einen religiösen Test und eine Spaßstation bewältigen. Die Schulsanitäter mussten die gleichen Stationen wie die Jugend lösen, wobei Maßnahmen der erweiterten Ersten Hilfe hinzukamen. Die Erwachsenen landeten auf dem 5. Platz, die Jugendgruppe belegte den 3. Platz, der mit 200 Euro, Medaillen und einem Pokal prämiert wurde.

SÖGEL

Hagenhoff 25 Jahre dabei

Rita Hagenhoff, Leiterin der Malteser-Dienststelle Hümmling mit Sitz in Sögel, feierte jetzt ihr Dienstjubiläum. Die gelernte Rechtsanwalts- und Notargehilfin begann ihre Arbeit beim Malteser-Hilfsdienst vor 25 Jahren in der Dienststelle Börger. Dort war sie u.a. mit dem Aufbau des Blutkonservendienstes betreuend. Danach unterstützte sie die Diözesanbuchhaltung von ihrem Dienstsitz Papenburg aus. Erst ehrenamtlich und seit 1994 hauptamtlich leitet Rita Hagenhoff die Geschäftsstelle in Sögel, die seit 2007 Hümmling heißt. Aufgabenschwerpunkte sind die Ausbildung, der Mahlzeiten-, der Behindertenfahr- sowie der Hausnotrufdienst.

BRAMSCHE

Sanitäter an der Hauptschule im Einsatz

Ausbilder lobt Fähigkeiten der jungen Schulsanitäter

Neun Schüler der Hauptschule Bramsche haben aus den Händen von Ausbilder Marc Piwinski die Ernennungsurkunde zum Schulsanitäter erhalten. „Ihr habt gezeigt, dass sich die Mitschüler und Lehrer auf euer Kenntnisse und Fähigkeiten verlassen können“, lobte er.

An zwei Samstagen und in mehreren Übungsstunden hatten sich die Schülerinnen und Schüler von den Maltesern ausbilden lassen. „Das hat Spaß gemacht und wir sind als Team zusammengewachsen“, sagte Farina Reiter. Um sie gut zu erkennen, haben die Sanitäter vom Malteser-Hilfsdienst neongelbe Warnwesten und einen Erste-Hilfe-Rucksack bekommen. Die Prüfung



Schulsanitäter: Jana Jeworski (v.l.), Katharina Schmidt, Valentina Stoll, Nick Ahrens, Farina Reiter, Philipp Schinke, Bianca Heckmann, Julius Ross und Jan Dannenberg. Ganz links Dienststellenleiter Helmut Schuckmann, rechts Ausbilder Marc Piwinski.

bestand aus einem mündlichen und praktischen Teil, den alle Schulsanitäter mit Erfolg bestanden hatten.

Um den Einsatz von der ersten bis zur letzten Schulstunde gewährleisten zu

können, braucht es Organisation. „Wir haben bereits einen Dienstplan aufgestellt und können mit Funkmeldeempfängern durch das Sekretariat alarmiert werden“, erklärt Julius Ross.

Jeder Einsatz werde dokumentiert und nachbereitet.

Informationen zum Schulsanitätsdienst unter Telefon 0 54 61/44 14; E-Mail: info@malteser-bramsche.de